

»Man braucht Erfahrung und eine gute Ausrüstung.«

Dachgeschosse sind oft niedrig und werden deshalb kaum genutzt. Die Zimmerei Nowack arbeitet mit dem sogenannten DINO-Dachhebesystem, bei dem der Dachstuhl mitsamt der Deckung angehoben wird. **dachbau magazin hat mit Zimmermeister Hubert Nowack über die Herausforderungen beim Anheben von Dachstühlen und sein Serviceprogramm »Wir heben für Kollegen« gesprochen.**

dachbaumagazin: Herr Nowack, wie funktioniert denn das DINO-Dachhebesystem?

Hubert Nowack: Mit einer hydraulischen Pumpe werden die vorher in Position gebrachten Hydraulikstempel ausgefahren und heben somit das Gebäudeteil an. Durch

Witterungseinflüsse geschützt und kann ohne größere Beeinträchtigungen weiterbenutzt werden. Das war etwa bei der Firma Senergie in Engen besonders wichtig, da die gesamten EDV-Kabel über der Decke verlegt waren, mit unzähligen Durchdringungen. Somit konnte in

»Unsere hydraulische Dachanhebung eignet sich für fast alle Gebäude.«

entsprechende Führungssysteme oder Hilfspfetten wird die Konstruktion während des Hebens in Position gehalten. Nach erfolgtem Anheben wird die Konstruktion zusätzlich gegen Abheben, Absenken oder Verschieben gesichert.

Wo sehen Sie die Vorteile des Systems?

Während der gesamten Aufstockungsarbeiten ist das darunter liegende Gebäudeteil gegen die

den darunter liegenden Büroräumen ungestört weitergearbeitet werden. Das ist auch bei der Sanierung von Wohngebäuden oder Schulen ein großer Vorteil.

Für welche Gebäude ist eine hydraulische Dachanhebung überhaupt geeignet?

Eigentlich für alle. Wenn der Carport oder die Garage zu niedrig für das neue Auto sind, das Erdgeschoss oder ein Zwischenge-

schoss nicht die erforderliche Höhe haben, dann heben wir das darüber liegende Gebäudeteil an. Das ist auch möglich, wenn das Dachgeschoss über keinen Kniestock verfügt oder ein zusätzliches Geschoss erhalten soll. Das System eignet sich auch für denkmalgeschützte Gebäude, die ausgerichtet oder angehoben werden sollen. Wir haben beispielsweise einen 500 Jahre alten Kirchturm, der 1,48 cm schief war, gerichtet und saniert.

Welche Schwierigkeiten können sich bei einer solchen Dachanhebung ergeben?

Das zu hebende Bauteil muss genau untersucht und ein Hebeplan mit den entsprechenden Lastannahmen erstellt werden. Auch die Positionierung der Hydraulikstützen und der Führungen muss genau geplant werden. Wir haben schon über ein Schwerlastgerüst von außerhalb des Gebäudes gehoben, weil innen schon Parkett verlegt war. Extrem beengte Platzverhältnisse in verwinkelten Gebäuden können Herausforderungen sein. Der schwierigste Teil ist der Hebevorgang selbst, wenn das sonst ruhende Gebäudeteil in Bewegung ist. Hier sind die Führungen das Wichtigste.



▲ Zimmermeister Hubert Nowack hat sich mit seinem Betrieb auf historische Holzkonstruktionen spezialisiert

Kann jeder Handwerker mit dem DINO-Dachhebesystem arbeiten?

Nein – denn dazu benötigt man die entsprechende Erfahrung und Ausrüstung. Aber: Wir bieten das Programm »Wir heben für Kollegen« an. Somit kann der Betrieb eine Dachanhebung anbieten und mit seiner Mannschaft bei der Installation und beim Hebevorgang mitarbeiten. Nach erfolgter Hebung obliegt die weitere Auftragsabwicklung wieder dem Kollegen. Ein klarer Vorteil, wenn es um Alternativangebote geht.

Herr Nowack, vielen Dank für das Gespräch.